

**14:15 Kleinbasel
Der Regen dauert an**

HALLO PETRUS. Die Wetterfrösche hatten versprochen, dass es nur zu Beginn des Cortèges regnen würde. Doch davon kann nicht die Rede sein: Nasse Ráppli kleben überall und die Tropfen finden allmählich den Weg durch den dicken Stoff des Kostüms.



MALAMAS FASNACHT IN BERN. Mit einem kleinen Fasnachtsverslein in drei Landessprachen, einem Marzipan-Waggis und einer Kümmelbretzel – Faschtewaaie – auf ihren Püttlein wurden die Mitglieder der Volkskammer gestern zu Beginn ihrer Frühjahrsession daran erinnert, dass gleichentags nur Stunden zuvor in Basel auch die Fasnacht angefangen hatte. Nationalratspräsidentin Chiara Simoneschi-Cortesi (CVP, TI) verdankte die Morgengabe umgehend. Als Urheber der Aktion und Verfasser des Versleins entlarvte sich FDP-Nationalrat Peter Malama. «Z Basel isch Fasnacht und z Bärn isch Session, do froggt sich der Bebbi, wo mach ich der Gloon?» So kaluerte Malama auf seinem Zettel: «Ich ha mi entschiide nit wirgig gäärn, us rainer Vernunft, fir s Naaredrybe z Bärn. Dien s bitte in Zuekunft doch nimme vergässe, an der Fasnacht wird gässelet und sicher nit gsässe! Als «Aide-Memoire» bring ych Eich drum hit, e Stadt-Basler-Morgestraich-Kaländer mit; e Waggiskopf, e Faschtewaaie zur Motivation: Dermit wünscht Eich dr Malama e gueti Session!» Der Kalender reicht lückenlos bis 2049. Dannzumal wird der Morgestraich am 8. März stattfinden. N.R.



Uelijubelparade. Ueli, Ueli, nichts als Ueli. Grosse Ueli, kleine Ueli, alte Ueli, junge Ueli. Und auf den Laternen? Klar. So feiert die VKB die 125 Jahre, die sie auf dem Fasnachtsbuggel hat. Fotos Tino Briner



Ueligleggli – Jubelton der VKB

Zum 125. Geburtstag der ältesten Fasnachtsclique ein gigantischer Zug

–MINU

Es ist, als hätte die Fasnacht eine Wundergugge mit Ueli übers Kleinbasel ausgeschüttet – schon geben Tausende von Messingglöckchen den Jubelton an: Le bon ton de VKB.

Alte und Junge, Stamm und Binggis feiern sich gegenseitig selbst («...mit 482 gereimten Zeedelein» wie der Comité-Obmaa an der Laternen-Vernissage schmunzelte).

Aber als älteste Formation, die an unserer Fasnacht mitmarschiert, kann man einen 125. Geburtstag schliesslich nicht verschweigen. DAS DANN DOCH NICHT!

Also hat man sich die Ueli-Parade einfallen lassen – Alt, Jung, Gross und Klein, alle marschieren hier als lebendiges «Signet» der ehrwürdigen Clique beim Warteck ab. Denn Ueli ist nicht nur das «Branding», der Gattungname – Narren sind wir schliesslich alle. Dies oft nicht nur an der Fasnacht.

Entsprechend zeigt uns diese einzigartige Laterne, die man aus vier Einheiten zu einem riesigen Chef d'Œuvre zusammenfügen kann, auf der Hinterseite ein Potpourri an ue-listigen Bildspielereien.

ZUSAMMENGESETZTES PUZZLE. Am letzten Samstag hat Cliequenpräsident Robi Cahenzli die Laterne in der Muba-Rundhofhalle aus der Taufe gehoben. Erstmals wurden die einzelnen Puzzlestücke zusammengesoben. Diese über sieben Meter breite Lampe, deren Innenwelt mit Kerzen beleuchtet wird, ist dann auch einer der Höhepunkte des Jubeljahres der VKB.

Wer Glück hatte, konnte am gestrigen Morgestraich die Traumlampe durch die Utengasse leuchten oder vor dem Spiegelhof stehen sehen. In der Nacht noch wurde sie zum Münsterhügel geführt – und ist heute eines der Prunkstücke an der dortigen

Laternenausstellung (nicht zu verpassen – und vor allem nicht die feinen Narrenschiff-Malereien, die wie ein zarter Traum durch die Stammlaterne ziehen).

OK-Präsident Andi Kurz sieht im gestrigen gemeinsamen Ueli-Zug durchs Kleinbasel einen der Höhepunkte des VKB-Jubeljahres. «Die alten Narrenkostüme – die traditionellen, gewachsenen Larven – die ganze Clique als narrensichere Einheit – das hats noch nie gegeben!»

JUBEL-BUMMEL. Geplant sind im Jubeljahr weitere Events wie ein gemeinsamer Jubelbummel (am dritten Bummelssonntag), ein Gala-Abend (am 28. November) und auf Ende 2009 die Vernissage des VKB-Buchs.

Einige der alten VKBler erinnern sich noch an den Zug vor 50 Jahren. Damals feierte man das

75-Jährige – und kam dem Zeitgeist gemäss als «Vorbildfasnacht» daher: ein Harst wundersöner, klassischer Fasnachtsfiguren. Die Jubellampe hatte Hans Weidmann gemalt.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, begeistert die Clique wiederum mit der klassischen Vorgabe: ein gigantisches Narren-Feuerwerk. Morgen kann man den Harst noch einmal geniessen – um 21.15 Uhr marschiert die ganze Formation beim Spiegelhof ab.

Einhundertzwanzig Jahre lang war die VKB eine reine Männer-Gesellschaft. Giftzungen haben immer behauptet, dass darin das Geheimnis des Erfolgs und des Überlebens der ältesten Clique unserer Fasnacht stecke. Seit fünf Jahren aber sind bei der jungen VKB auch Frauen willkommen – und die Clique gedeiht prächtiger denn je. Typisch VKB eben – V-ielfältig. K-olossal. B-ravourös.